

Intelligenzblatt

für

den Oberamts-Bezirk Waiblingen und Winnenden

Nr. 16.

Dienstag den 23. Februar. 1847.

Man muß Glück und Größe nicht in seinem Stande suchen,
sondern in seinem Herzen und Wirken.

Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Auszug aus dem Protokoll des landwirthschaftlichen Vereins am 2. Februar 1847.

Der Ausschuss versammelte sich heute im Hause des Herrn Stadtpfleger Kauffmann zu einer öffentlichen Sitzung, wozu auch die übrigen Vereinsmitglieder eingeladen waren. Es kam folgendes zur Verhandlung:

§. 1.

Zur Aufnahme in den Verein haben sich gemeldet:

Herr Pfarrer Wagner in Korh,
— Schultheiß Weishaar von da, und
— Revierförster Gairing von Hochberg.
Die beiden erstgenannten nahmen an der heutigen Verhandlung Theil.

§. 2.

Durch Erlasse der Centralstelle des landwirthschaftlichen Vereins vom 9. und 31. December v. J. sind die Staatsbeiträge pr. 1843/44 und 1844/45. zur Zahlung angewiesen worden.

Indem der Ausschuss deshalb seinen Dank in das Protokoll niederlegt, wird der Cassier beauftragt, die Vorschüsse der Amtspflege zurückzubehalten und das Weitere bei Handen zu behalten.

§. 3.

Die Ausschussmitglieder Of und Adinger werden beauftragt, der im künftigen Frühjahr in Hohenheim Statt findenden Viehversteigerung anzuwohnen, und so weit sie es für angemessen halten, im Namen des Vereins und auf Rechnung der disponiblen Staatsbeiträge,

Farren des Simmenthaler Schlags einzukaufen, welche dann wieder unter den Farrenhaltern des hiesigen Bezirks zum öffentlichen Verkauf kommen würden.

§. 4.

Nach Erlaß der hohen Centralstelle vom 15. v. M. sind pr. 1846/47. aus Staatsmitteln ansgesetzt: 2000 fl. zu Beiträgen an Gemeinden für zweckmäßige Anlegung von Feldwegen und für Herstellung einer verbesserten Felder-Eintheilung, und 1000 fl. zu Beiträgen für die Einführung eines verbesserten Wiesenbaues, namentlich für zweckmäßige Bewässerungs- und Entwässerungs-Anlagen. Der Ausschuss nimmt hievon Kenntniß und beschließt den Gemeinden und Privaten des Bezirks die Beachtung dieser Anregung zu Fortschritten, welche so wohlthätig für die Landwirthschaft wirken müssen, durch das Intelligenzblatt zu empfehlen.

§. 5.

Dem Verein sind folgende Schriften zugekommen;

a.) Rechenschaftsbericht des landwirthschaftlichen Vereins-Ausschusses Ludwigsburg p. 1845/46.

b.) Rechenschaftsbericht der Gesellschaft für Hebung der Linnengewerbe, und

c.) N. 1. des landwirthschaftlichen Vereins-Blattes von Tettnang.

Diese Schriften sollen in Circulation gesetzt werden.

§. 6.

Der Vorstand bringt in Beziehung auf das Hinausgeben der Schriften an die Mitglieder das, was bisher geschehen, und die Schwierigkeiten, sowie den geringen Erfolg dieser Ein-

leitungen zur Sprache, und gibt zu überlegen, ob nicht die Herausgabe eines landwirthschaftlichen Beiblattes zu dem hiesigen Intelligenzblatt vorzuziehen wäre, welches bei einer zweckmäßigen Redaction, die anderwärts in der Landwirthschaft gemachten Erfahrungen und Fortschritte mit Beziehung auf die Verhältnisse und Bedürfnisse des hiesigen Bezirks mittheilen, und so den Mitgliedern regelmäßig und unentgeltlich in das Haus bringen würde.

Eine solche Einrichtung hatte der Verein schon in den ersten Jahren seines Bestehens eine Zeit lang getroffen, sie wurde aber wieder verlassen, nicht weil es an den Geldmitteln, oder am Stoff für das Blatt, sondern an der zweckmäßigen Auswahl des Stoffs gefehlt hat, indem dazumal Niemand die Redaction forsführen wollte.

Auch die heutige Versammlung erkennt an, daß ein solches landwirthschaftliches Blatt sehr gemeinnützig wirken würde, und der Secretair erhält den Auftrag mit einem ihm bezeichneten Mitgliede des Vereins in Bezug auf die Redaction des Blattes, und mit dem Buchdrucker Buch wegen der Kosten Rücksprache zu nehmen und der nächsten Plenarversammlung zu referiren.

§. 7.

Nach N. 4. des Wochenblattes für Haus- und Landwirthschaft, können bei der Königl. Instituts-Direction in Hohenheim bis zu 16 Loth Kartoffel-Saamen von Seiten des Vereins bestellt werden.

Die Mitglieder

Gutsbesitzer Kaiser in Hegnath,
 " Aldinger in Endersbach,
 " Schüg in Großheppach,
 Gemeindepfleger Singer in Korb,
 Kronenwirth Rauffmann von da,
 Schultheiß Ruthardt von Großheppach,
 " Of von Beinlein,
 " Häfner von Neustadt und

Pfarrer Wagner in Korb
 erklären sich bereit, Proben mit der Aussaat von Kartoffel-Saamen in Frühbeeten zu machen, und ihre Erfahrungen dem Verein mitzutheilen, auch erbietet sich der Vorstand, Einleitungen zu einer Aussaat in Binnenden zu treffen, von der die Pflanzen zunächst unter Vereins-Mitglieder vertheilt werden würden.

Es solle daher von dem in Hohenheim vorhandenen Saamen, so viel als hierher abgeholt werden kann, bestellt, und mittelst Ver-

öffentlichung der heutigen Verhandlung durch das Intelligenzblatt, alle diejenigen, welche mit Kartoffel-Saamen Versuche machen wollen, aufgefordert werden, ihre Meldungen innerhalb 14 Tagen schriftlich oder mündlich bei dem Secretair des Vereins, Stadtschultheiß Steinbuch in Waiblingen einzureichen.

§. 8.

Auf die Verhandlung vom 25. Oktober 1845 haben die Vereinsmitglieder Schultheiß Koch in Endersbach und Köhlsenwirth Albingen von da, die im OberamtsBezirk Leonberg eingeführte GefindeOrdnung durchgesehen und solche auch den Verhältnissen des hiesigen Bezirks vollkommen entsprechend gefunden.

Es wird nun beschlossen, das K. Oberamt um Einleitung zu bitten, daß diese GefindeOrdnung, seye es im Wege der Festhaltung von LocalStatuten, oder auf andere Weise, auch im hiesigen Bezirk eingeführt werde, und daß die AmtsCorporation die früher bewilligten Prämien an ausgezeichneten Dienstboten verabreiche.

§. 9.

Der Ausschuß nimmt davon Kenntniß, daß in der Oberamtsstadt monatliche Verhandlungen von Bürgern zur Berathung landwirthschaftlicher und gewerblicher Zwecke Statt finden, und sichert diesen Versammlungen von deren Ergebnissen er sich fortwährend Kenntniß verschaffen wird, die ganze Theilnahme des Vereins und jede mögliche Förderung zu.

§. 10.

Der in der Oberamtsstadt bestehende Verein für Beschäftigung der Armen hat die vor mehreren Jahren begonnene Anpflanzung von Maulbeerbäumen innerhalb des alten Kirchhofes deren Blätter nun benützt werden können aufmerksam gemacht und Pfarrer Wagner von Korb, der ebenfalls Einleitungen für die Seidenzucht zu treffen wünscht, hat sich dem Auftrag des Stadtschultheiß Steinbuch in Waiblingen angeschlossen, daß die Centralstelle gebeten werden möchte, den in Hohenheim angestellten Lehrer der Seidenzucht Herrn Decker nomierath Theodor Wögling hierher und nach Korb abzusenden.

Diese Bitte solle unter Beziehung auf den Erlaß vom 30. Januar 1846 der hohen Centralstelle empfehlend vorgelegt werden.

Von Seiten eines Mitglieds werden Fragen über die Mittel gegen die sogenannte Seide, einer in den Fruchtfeldern und im Klee vielen Schaden stiftenden Pflanze gestellt, worauf Gutsbesitzer Schüz in Großheppach sich erbiethet, über die Naturgeschichte dieser Pflanze im Wochenblatt einige Bemerkungen zu liefern.

S. 11.

Endlich kommt auch das Satz „diese Würze des Landes“ zur Sprache und es wird von der Versammlung beschlossen: die Ansicht im Protokoll niederzulegen

„daß ermäßigte Preise dieses Naturalprodukts, der ärmern Classe sehr erwünscht seyn müßten und die Landwirtschaft in so manchen Theilen, besonders aber die Viehzucht, und die Versuche gegen die Kartoffel-Krankheit sehr fördern würden.“

Vorstehende Verhandlungen werden hiemit veröffentlicht von dem Vorstand.

Winnenden.

(Armenwesen.)

Durch öffentliche Fürsorge und durch die Bemühungen des Bürger-Vereins werden die hiesige Arme theils unmittelbar; theils durch Befähigung in der Art unterstützt, daß der Bettel nur noch als Nothwille erscheint und daher hier gänzlich unterdrückt werden kann. Dem Wunsche des Vereins gemäs wird solches öffentlich bekannt mit dem Ersuchen an die Herrn Ortsvorsteher der umliegenden Orte, ihren betreffenden Orts-Angehörigen zu eröffnen, daß aller Bettel hier abgestellt seye und demnach Bettelnde aufgefangen und ihren Heimath-Orten auf deren Kosten zugeliefert werden müßten. Aber auch die Einwohner von Winnenden sieht sich die unterzeichnete Stelle veranlaßt aufzufordern zu vollständigen Erreichung des Zwecks dadurch mitzuwirken, daß sie alle Bettler von der Hand und an die bestehende Anstalten verweisen.

Den 19. Februar 1847.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen. Christiane Bayer ist Willens ihr besitzendes Haus im Kirchgäßle, wie auch $\frac{1}{2}$ Viertel Aker in den Fischeräckern mit Bäumen ausgelegt zu verkaufen. Die Kaufs-Liebhaber können Käufe abschließen mit

Philipp Friedrich Pfander,
Bäckermeister.

Waiblingen. Es wird in dem Brachfeld, ein Aker zu miethen gesucht, von wem sagt Ausgeber dieses Blattes.

Waiblingen. (Güter Verkauf.)

Die Unterzeichneten beabsichtigen in der Brach folgende zu verkaufen:

 $2\frac{1}{2}$ Viertel $4\frac{1}{2}$ Ruthen an der Heerstraße, $3\frac{1}{2}$ Viertel auf der Röhle und $1\frac{1}{2}$ Viertel $\frac{1}{2}$ Acher Weinberg in der Sänthalde

Samstag den 27. bis Mittags 1 Uhr können im Döfen dahier Käufe abgeschlossen werden mit

Marie und Friederike Pfahler.

Waiblingen. (Geld Antrag.)

Gegen gesetzliche Sicherheit liegen 70 bis 80 fl. Pflegschafts Gelder zum Ausleihen parat bei Stüber, Pflugwirth.

Waiblingen. Der Unterzeichnete ist gesonnen seinen Garten im vordern Krautgäßle zu verkaufen.

Louis Hölder.

Waiblingen. Ein noch gutes Handwägele und einen Confirmanden-Rock hat zu verkaufen Döbler, Nagelschmid.

Waiblingen. Christian Geigernest in Hegnach ist Willens ungefähr 2 Viertel $\frac{1}{2}$ Acher Aker, in der Brache, beim Dösfinger Seele wovon $\frac{1}{2}$ tel mit Klee angepflanzt ist, und 1 Viertel im Kosthof mit Dinkel angeblümt auf 3 Termin zu verkaufen, mit dem Bemerkten: daß bis Martini 1847 das erste Drittheil bezahlt werden darf. Die Liebhaber können den 28. Februar Nachmittags bei Herrn Pflugwirth Stüber mit dem Verkäufer selbst einen Kauf abschließen.

Waiblingen. Friedrich Pfund ist Willens sein besitzendes Haus, bei der Heinrichs-Mühle, zu verkaufen. Liebhaber hiezu können es täglich einsehen und mit mir selbst einen Kauf abschließen.

Waiblingen. Die Unterzeichnete ist gesonnen den Ertrag von einem starken $\frac{1}{2}$ Viertel dreiblättrigen Klee, in der Heerstraße, in Bestand zu geben.

Wittwe Müller.

Waiblingen. (Wohnung zu vermieten.) Meine obere Wohnung habe ich bis Georgi zu vermieten, dieselbe kann täglich eingesehen und nach Bedarf Platz abgegeben werden.

Fritz, Metzgermeister.

Waiblingen. Rüter Büst ist Willens seinen Theil Behausung bestehend in Stube und

Stubenkammer, Küche, oben einen schönen Boden, unten eine große Werkstatt, hinter dem Hause ein geschlossenes Hölle zu Dunglege und Schweinfälle, den dritten Theil eines gewölbten Kellers.

Neher.

3 Viertel hinter den Frohnäckern,
1 1/2 Viertel im kleinen Feld mit Dinkel,
Ein schönes Baumgut im Sämann mit Dinkel angeblümt. Die Käufe können am Matthias Feiertag Nachmittags 2 Uhr im grünen Baum abgeschlossen werden.

Waiblingen. Der Unterzeichnete hat einen noch guten, in Eisen gebundenen, Faszführling, 24 Imi haltend, zu verkaufen.
David Kauffmann.

Waiblingen. Aus einer Pflegschaft liegen gegen gesetzliche Sicherheit 200 fl. als Anlehen parat bei

F. Maier, Siebmacher.

Waiblingen. (Garten-Saamen.) Mehrere Sorten ausgezeichnet schönen verpflanzten Salatsaamen sowohl Pfund als Loth weiß, so wie auch sehr schöne frühe und späte Zuckerschäfen- und Brockelerbsenkern hat zu verkaufen

Schwarz, Thierarzt.

Waiblingen. (Wohnung zu vermieten.) Im Sachsenheimergräble hat der Unterzeichnete eine Stube nebst einer Kammer und großer Boden, alles parterre, auf Georgi zu vermieten.

Johann Andreas Kuppinger, der ältere.
Endersbach. (Nigaer Saatilein.) Bei Unterzeichnetem ist ächter Nigaer Leinsamen zu haben. Röstlenewirth Aldinger.

Waiblingen. Das neu angeordnete „Strafverzeichniß für Schultheißenämter“ ist vorräthig zu haben in der
R. F. Buch'schen Buchdruckerei.

Am 17. d. M. Abends 11 Uhr erschoss in Besigheim ein junger Architekt aus Heilbronn seine Geliebte auf dem Kirchhofe, weil, wie es heißt, die Eltern des Mädchens der beiderseitigen Verbindung entgegenstanden. Das Gewehr war eine Doppelpistole und der Jüngling hatte wahrscheinlich den zweiten Schuß für sich selbst bestimmt, während beide Läufe gleichzeitig entluden. Erst Morgens früh 6

Uhr als er Gerichtsperonen gegen seine Wohnung kommen sah, machte der Unglückliche mit einem Pistolenschusse seinem Leben ein Ende.

Waiblingen.

Naturalienpreise vom 20. Februar 1847.
pr. Scheffel:

| | | | | | |
|--------------------------------|--------|---------|-----------|---------|-------------|
| Dinkel | 10 fl. | 36 fr. | | | |
| Haber | 7 fl. | 48 fr., | 7 fl | 36 fr., | fl fr. |
| Zur Beurkundung: Bauder. | | | | | |
| 8 Pfund weißes Kernens-Brod | | | | | 42 fr. |
| 8 Pfund schwarzes Brod | | | | | 40 fr. |
| Der Kreuzer-Beck muß wägen | | | | | 4 Loth. |
| 1 Pfund Rindfleisch | | | | | 8 fr. |
| „ Kalbfleisch | | | | | 8 fr. |
| „ Schweinefleisch, unabgezogen | | | | | 11 fr. |
| Eier, 4 Stück | | | | | fl. 8 fr. |
| Butter, 1 Pfund | | | 22 | — | 23 fr. |
| Erdäpfel, 1 Simri | | | 1 fl. | | 24 fr. |
| Ein Pfund Rindschmalz | | | | | 28 fr. |
| Ein Pfund Schweineschmalz | | | 30 | — | 32 fr. |
| Ein Pfund Lichter | | | 20 | — | 22 fr. |
| Eine Gans | | | fl. 1 fl. | | 8 fr. |
| Eine Ente | | | | | 36 fr. |
| Eine Henne | | | | | 30 — 36 fr. |

Winnenden.

Naturalien-Preise vom 18. Februar 1847.

| Fruchtgattungen | höchst. | | mittler | | niedst. | |
|--------------------|---------|-----|---------|-----|---------|-----|
| | fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr. |
| Kernen, 1 Scheffel | 25 | 36 | 25 | 4 | 24 | 32 |
| Dinkel, „ „ | 11 | 30 | 11 | 8 | 10 | 36 |
| Dinkel, „ „ | — | — | — | — | — | — |
| Haber, „ „ | 7 | 48 | 7 | 40 | 7 | 30 |
| Haber, „ „ | — | — | — | — | — | — |
| Roggen „ „ | 22 | 24 | 20 | 48 | 19 | 12 |
| Gersien, „ „ | 18 | — | 16 | — | 14 | 56 |
| Waizen, „ Simri | 3 | 12 | 3 | 8 | 3 | 4 |
| Einkorn, „ „ | — | — | — | — | — | — |
| Gemischtes, „ „ | 2 | 48 | 2 | 36 | 2 | 30 |
| Erbsen „ „ | 3 | — | — | — | — | — |
| Linsen, „ „ | — | — | — | — | — | — |
| Wicken, „ „ | 2 | — | 1 | 52 | 1 | 36 |
| Welschkorn, „ „ | 2 | 48 | 2 | 42 | 2 | 36 |
| Ackerbohnen, „ „ | 2 | 54 | 2 | 48 | 2 | 36 |

| | | | | | |
|----------------------------------|--|--|--|--|---------|
| 8 Pfund weißes Kernens-Brod | | | | | 42 fr. |
| Der Kreuzer-Beck wiegt | | | | | 4 Loth. |
| 1 Pfund Rindfleisch | | | | | 8 fr. |
| 1 „ Kalbfleisch | | | | | 8 fr. |
| 1 „ Schweinefleisch, unabgezogen | | | | | 11 fr. |